

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



Über die Gründung Roms erzählt man sich bis heute eine Sage. Angeblich wurde die Stadt von den Zwillingen Romulus und Remus gegründet. Sie waren göttlicher Abstammung und wurden gleich nach der Geburt am Fluss Tiber ausgesetzt. Eine Wölfin entdeckte die beiden Kinder und nahm sie mit in ihre Höhle. Dort lebten Romulus und Remus mehrere Monate. Sie ernährten sich von der Milch der Wölfin. Später bekamen die beiden Jungen ein Stück Land geschenkt. Sie beschlossen dort eine Stadt zu gründen. Doch leider gerieten die Zwillinge in Streit darüber, wer die Stadt regieren sollte. Sie konnten sich nicht einigen und nach langem Hin und Her zog Romulus eine Grenze und baute eine niedrige Stadtmauer. Aus Spaß sprang Remus darüber. Romulus wurde daraufhin richtig wütend und erschlug seinen Bruder. Die Stadt benannte Romulus nun nach sich. Seither trägt diese Stadt den Namen Rom.

Forscher haben jedoch herausgefunden, dass es bereits sehr viel früher Menschen gab, die in Dörfern auf den sieben Hügeln am Fluss Tiber lebten. Etwa um das Jahr 753 v. Chr. wuchsen die Dörfer zu einer größeren Stadt zusammen. Die Bewohner gaben ihr den Namen Roma (Rom). Die Stadt lag günstig und so dehnte sie sich im Lauf der Jahre immer mehr aus. Immer mehr Menschen strömten in die Stadt. Sie machten Rom schon bald zu einer quirligen Millionenstadt.



## Die Gründung Roms

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!



### Angeberwissen:

Eine Sage ist eine Erzählung, die von Vergangenen berichtet. Meist spielen Menschen, Orte oder Ereignisse eine Rolle, die es tatsächlich gegeben hat. Dabei vermischen sich jedoch Wahrheit und Erfindung. Sagen wurden lange Zeit mündlich weitergegeben und so immer wieder leicht verändert.

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



Das heutige Italien ist das Land, in dem um das Jahr 753 v. Chr. die Stadt Rom gegründet wurde. Anfangs war die Stadt klein. Im Laufe der Zeit wuchs sie jedoch immer mehr. In den folgenden Jahrhunderten bildete sich ein eigener Staat daraus. Die Hauptstadt dieses Staates war Rom. Die Bewohner des Staates nannte man Römer. Sie eroberten schon bald Nachbargebiete rund um das Mittelmeer (Mare Nostrum) und brachten außerdem viele weitere Völker unter ihre Kontrolle. Die römische Armee war sehr erfolgreich. So erstreckte sich das Römische Reich um 117 n. Chr. von Nordafrika bis Schottland. Insgesamt würden heute etwa 30 Länder in diesem Gebiet liegen. Die Menschen in den besiegten Ländern mussten Steuern zahlen und wurden nicht selten zu Sklaven gemacht. Um 200 n. Chr. war das Römische Reich auf dem Höhepunkt seiner Macht angelangt. Doch es wurde für die Römer immer schwerer, sich gegen Feinde zu wehren. Auch Aufstände machten ihnen das Leben schwer. Einige Zeit später wurde das Römische Reich in ein West- und in ein Ostreich aufgeteilt. Um 476 n. Chr. zerfiel das Römische Reich.



Um 117 n. Chr. erreichte das Römische Reich seine größte Ausdehnung. Die roten Gebiete waren Bestandteil des Römischen Reiches.

Das Römische Reich erstreckte sich im Westen bis Portugal und im Osten bis in die heutige Türkei. Im Norden grenzte es an Schottland. Im Süden reichte es bis nach Ägypten.

## Das Römische Reich

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!



### Das kann dir helfen:

Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!



### Angeberwissen:

Die Römer herrschten über zahlreiche Länder und Völker der damals bekannten Welt. Sie kontrollierten ein Weltreich. Auch Länder wie Spanien, Griechenland, das heutige Frankreich oder Deutschland gehörten dazu. Überreste ihrer Herrschaftszeit lassen sich in vielen Regionen noch heute finden.

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



In der Stadt Rom und im ganzen Römischen Reich herrschte zu allen Zeiten eine strenge gesellschaftliche Ordnung. Die Gesellschaft war in verschiedene Schichten aufgeteilt. Grundsätzlich war jedem der Aufstieg in die höhere Gesellschaftsschicht möglich. Dennoch hing meist alles davon ab, in welche Schicht man hineingeboren wurde. Die oberste Schicht bildeten die **adligen und vornehmen Römer** (Patrizier). Darunter folgte **das einfache Volk** (Plebejer). Dazu zählte man Bauern, Handwerker und Kaufleute. Die unterste Schicht bildeten die **Sklaven**. Diese wurden in der Regel bei Kriegszügen als Beute mit ins Römische Reich gebracht. Man verkaufte sie auf Sklavenmärkten. Sklaven besaßen keine Bürgerrechte so wie die Mitglieder der anderen Schichten. Sklaven mussten für ihre Besitzer etwa in der Landwirtschaft, in Bergwerken, auf Baustellen oder auch als Ruderer auf Schiffen arbeiten. Manche taten ihren Dienst aber auch in den Häusern ihrer Besitzer und waren dort sogar manchmal als Lehrer, Schreiber oder Ärzte tätig. Jeder Besitzer konnte über seine Sklaven frei entscheiden. Er konnte sie weiterverkaufen oder auch freilassen.

Die wichtigsten Ämter im römischen Heer und in der Verwaltung wurden in der Regel von adligen oder reichen Römern ausgeführt. Auch den Kaiser stellten nur adlige Familien. Um die Zugehörigkeit zu einer hohen Gesellschaftsschicht zu unterstreichen, trugen viele Römer gerne Siegelringe oder anderen wertvollen Schmuck. Auch an der Kleidung und an den Frisuren der Damen konnte man den jeweiligen Stand erkennen.



## Die römische Gesellschaft

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!



### Angeberwissen:

Während der langen Zeit, in der das Römische Reich bestand, gab es verschiedenen Herrschaftsformen. Anfangs herrschten Könige. Darauf folgte die Zeit der Römischen Republik. Hier kümmerten sich Konsuln und Senatoren um die Politik. Am Ende herrschten Kaiser über das Reich. Der erste Kaiser hieß Augustus.

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



Familie war für die alten Römer sehr wichtig. In der Regel war die römische Familie sehr viel größer als heute. Man zählte nicht nur Eltern und ihre Kinder zur Familie, sondern auch Großeltern, alle anderen Verwandten, Bedienstete und Sklaven.

Das Oberhaupt der Familie war der Vater (Pater Familias). Sein Wort war Gesetz. So durfte er zum Beispiel auch befehlen, dass unerwünschte Kinder ausgesetzt werden.

Er traf fast alle Entscheidungen und bestimmte über die Erziehung seiner Kinder.

Kinder wurden im Römischen Reich als kleine Erwachsene gesehen und auch so behandelt.

Sie kleideten sich wie Erwachsene. Auch ein angemessenes Benehmen wurde von ihnen erwartet. Kinder aus adligen oder reichen Familien wurden streng erzogen. Sie mussten gehorchen und das tun, was man von ihnen verlangte. In der Regel erhielten Kinder aus reichen Familien Schulunterricht. Kinder aus einfacheren Familien wurden schon früh als Arbeitshilfen gebraucht. Mädchen arbeiteten im Haushalt mit und die Jungen gingen ihrem Vater zur Hand. Viel Freizeit hatten diese Kinder nicht. Dennoch fand man bei Ausgrabungen auch Spielzeuge römischer Kinder aus Holz, Wachs, Knochen oder Ton. Nur selten hatten Kinder übrigens richtige Vornamen. Oft bekamen die Kinder Zahlen als Namen, wie zum Beispiel „Quintus“ (der Fünfte). Mädchennamen endeten in der Regel auf -a, die Jungennamen auf -us.

## Kindheit im Römischen Reich

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!



### Angeberwissen:

Römische Kinder hatten Spielzeuge, die wir auch heute noch kennen. Dazu gehörten Puppen, Bauklötze, Murmeln, Bälle, kleine Soldaten, Rasseln oder Figuren mit Rädern. Reiche Familien leisteten sich auch Haustiere. Besonders beliebt waren Hunde, Vögel und Ziegen. Katzen hingegen waren unbeliebt. Sie galten als Plagegeister.

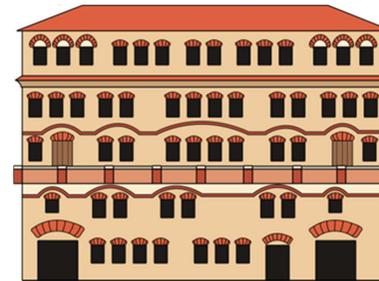
# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)

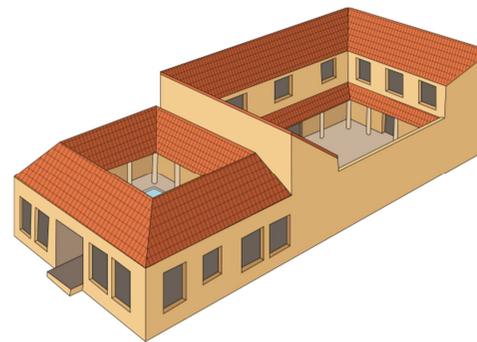


Um 100 n. Chr. besaß Rom mehr als eine Million Einwohner. Die Stadt galt als Mittelpunkt der Welt. Das Zentrum Roms war ein großer Platz, das Forum Romanum. Dort befanden sich auch viele öffentliche Gebäude. Die Straßen waren eng, voll, laut und schmutzig. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens durften Reiter und Fahrzeuge die Stadt nur nachts benutzen.

Die reichen und adligen Römer bewohnten prächtige Stadthäuser (Domus). Zum Entspannen besaßen viele von ihnen noch ein Landhaus (Villa) außerhalb Roms. Die einfachen Römer lebten in mehrstöckigen Mietshäusern (Insula/Insulae). Zum Teil waren diese Häuser 7 Stockwerke hoch und nicht selten einsturzgefährdet. Im Untergeschoss hatten oftmals Handwerker ihre Werkstätten oder Händler ihre Läden. Im ersten Stock waren die Wohnungen meist recht geräumig. Die Wohnungen darüber konnte man dann aber oft nur über Leitern erreichen. Sie waren sehr einfach und dunkel. Oftmals teilte sich eine Familie einen Raum. Feuermachen und Kochen war verboten. Man bereitete nur kalte Speisen zu. Warmes Essen kaufte man in den Garküchen. Da die Häuser zum größten Teil aus Holz gebaut waren, kam es immer wieder zu Bränden. Fließendes Wasser gab es nicht. Einfache Römer holten ihr Wasser an den öffentlichen Brunnen. Auch Toiletten gab es in den Wohnungen der einfachen Römer nicht. Man besuchte eine öffentliche Toilette. Diese waren in einem großen Raum mit langen Steinbänken mit Öffnungen untergebracht. Dort saß man nebeneinander und erledigte sein Geschäft. Fließendes Wasser unter den Öffnungen spülte die Hinterlassenschaften weg. Anstelle von Toilettenpapier nahmen die Römer Stöcke mit Schwämmchen oder Bürsten.



Die mehrstöckigen Mietshäuser in Rom nannte man Insula/Insulae.



Reiche Römer lebten in einem Stadthaus, das Domus genannt wurde. Dort gab es oft schon fließendes Wasser und eigene Toiletten. Man besaß einen Hof mit Wasserbecken und einen Garten. Die Wände des Hauses waren kunstvoll bemalt.

## Wohnen im alten Rom

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!



### Das kann dir helfen:

Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!

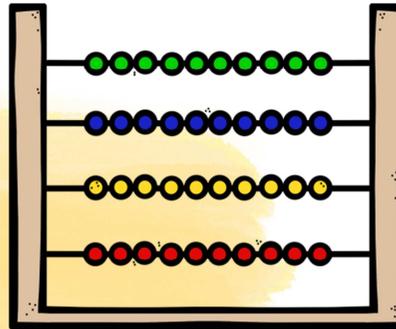
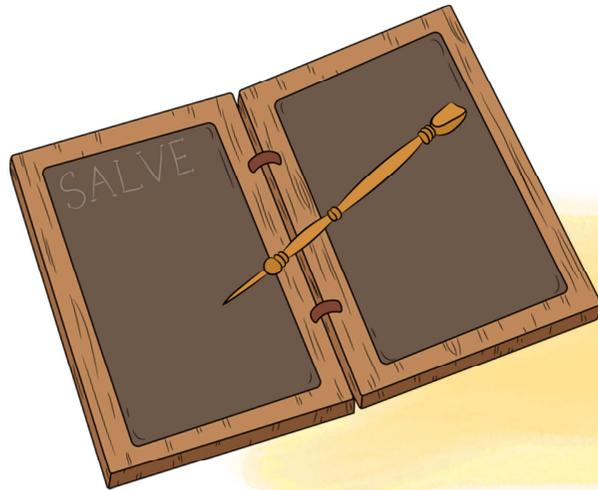


### Angeberwissen:

Im alten Rom gab es bereits Feuerwehrleute. Vor allem in den Mietshäusern kam es immer wieder zu schlimmen Bränden. Die Feuerwehrleute mussten dann mit Eimern voll Wasser das Feuer löschen. Das gelang nicht immer. Oft griffen die Flammen auf die benachbarten Häuser über.

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



## Schule im alten Rom

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!

### Angeberwissen:



Ein Unterrichtsmaterial, das die römischen Kinder zum Zählen und Rechnen benutzten, war der Abakus. Durch das Verschieben der Kugeln lernten sie das Zählen und Rechnen. Er ist bis heute bekannt und dient auch heute noch als Rechenhilfe.

Eine Schulpflicht gab es im alten Rom nicht. Wer es sich leisten konnte und Wert auf Bildung legte, schickte seine Kinder in eine Schule. Da viele Römer aber nicht sehr reich waren, mussten die Kinder bei der Arbeit helfen. Diese Kinder konnten dann nicht schreiben, rechnen und lesen.

Der Unterricht fand meist unter freiem Himmel statt. Es gab auch Schulräume, die allerdings immer zur Straße hin offen waren. Richtig ruhig war es also in der Schule nicht. Der Lehrer saß auf einem hohen Stuhl. Die Kinder saßen zu seinen Füßen. In den Schulen lernten die Mädchen und Jungen rechnen, schreiben und lesen. Geschrieben wurde mit einem Griffel auf Wachstafelchen. Wer nicht gehorchte oder faul war, erhielt Schläge. Die Lehrer hatten oft keine eigene Ausbildung. Jeder konnte als Lehrer arbeiten, wenn er sich das zutraute. Mädchen beendeten ihre Schulzeit meist mit 12 Jahren. Sie heirateten nämlich meist in diesem Alter. Die Jungen konnten auch länger in die Schule gehen. Sie bekamen dann Unterricht in Geometrie, Griechisch und in der Redekunst.

Wer es sich leisten konnte, stellte für seine Kinder einen Privatlehrer ein. Diese Lehrer waren meist tüchtig und kamen oft aus Griechenland. Manche von ihnen waren auch gebildete Sklaven.

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



Morgens und mittags nahmen die Römer nur kleine Mahlzeiten zu sich. Ihre Hauptmahlzeit war das Abendessen, das **Cena** genannt wurde. Meist wurde schon sehr früh zu Abend gegessen.

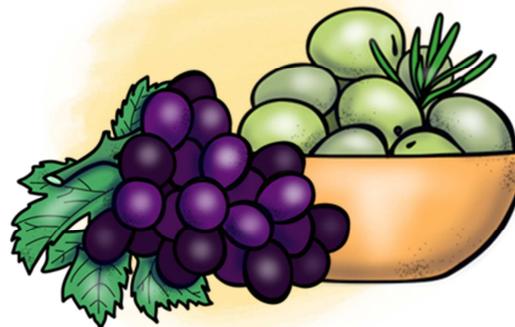
Das Essen an sich war recht einfach. Es gab Mehlbrei, Eintopf oder Brot. Die Römer kannten außerdem, Hülsenfrüchte (Erbsen, Linsen ...), Sellerie, Zwiebeln, Knoblauch, Rüben, Lauch, Oliven, Käse und Eier. Auch Feigen, Melonen, Äpfel, Birnen und Trauben wurden gerne gegessen. Nur manchmal kamen Fisch und Fleisch auf den Tisch. Kartoffeln, Reis, Nudeln Tomaten, Kakao, Kaffee oder auch Zucker waren noch völlig unbekannt. Getrunken wurde Wein, den man mit Wasser verdünnte und mit Pfeffer und Kräutern würzte. Wein wurde sogar getrunken, wenn er schon zu Essig geworden war. Da viele Speisen durch den langen Transport und durch die Wärme verdorben schmeckten, würzten die Römer ihre Gerichte mit einer scharfen Soße (Gurum). Für die Herstellung der Soße benötigte man die verfaulten Innereien von Fischen. Die Soße war unheimlich beliebt, roch aber sehr streng.

Reiche Römer veranstalteten gerne große Festessen (Gelage). Man lag dabei auf bequemen Liegen oder saß auf Sesseln. Sklaven bedienten und räumten die Reste weg. Die Gerichte standen auf kleinen Tischchen. Beliebte Speisen bei solchen Gelagen waren gebratene Haselmäuse mit Mohn und Honig, gekochte Tauben, Schnecken und Austern. Als Nachtisch aß man bevorzugt Datteln mit Nüssen und Honig. Auch eine Vorform unseres Speiseeises kannten die reichen Römer bereits. Dafür wurde Wasser mit Fruchtsaft und Honig gefroren.

Speiseplan eines einfachen Römern:

Frühstück	Brot, Käse, verdünnter Wein
Mittagessen	Brot, Käse, Oliven, verdünnter Wein
Abendessen	Getreidebrei, Rüben, Bohnen, Zwiebeln oder Erbsen, Oliven, verdünnter Wein

Mittagessen und Abendessen konnte auch vertauscht werden.



## Essen und Trinken bei den Römern

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!

### Angeberwissen:



Die meisten Einwohner Roms hatten übrigens keine eigene Küche. Sie kauften sich ihre Mahlzeiten bei einem Essenstand oder in einer Garküche. Angeboten wurden hier Eintöpfe, Brote, Oliven, Obst und auch kleine Küchlein. Reiche Römer liebten exotische Speisen. Sie aßen zum Beispiel auch gebratene Flamingozunge.

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



## Römische Kleidung

Die Alltagskleidung der Römer war die Tunika.

Vor allem die **Römerinnen** legten Wert auf eine gut aussehende Kleidung. Sie trugen eine Tunika, die bis zu den Knöcheln reichte. Darüber wurde ein kleiderähnliches Gewand (Stola) und ein Umhang (Palla) getragen. In der Taille hielt man alles mit einem Gürtel zusammen. Unter der Tunika trugen Frauen eine Art Unterhose und ein Band um die Brust. Besonderen Wert legten römische Frauen auf kunstvolle Frisuren und Schmuck. Auch das Schminken war schon üblich. Weiße Haut galt als schick. Deshalb puderte man sich mit Kreidepulver ein. Die **römischen Männer** trugen ebenfalls eine Tunika. Diese war aber nur knielang. Unter der Tunika trugen die Männer einen Lendenschurz oder einen kurzen Rock aus Leinen. Hosen galten als unmännlich. Über der Tunika trugen Männer zu besonderen Anlässen ein weißes Gewand, die Toga. Die Toga war nicht einfach anzuziehen und aus schwerem Stoff. Außerdem wurde sie schnell dreckig. Reiche und wichtige Römer hatten eine Toga mit Streifen an der Seite. So konnte man gleich erkennen, welchen Stand sie hatten. Frauen und Männer steckten ihre Füße in Sandalen oder bei Kälte in festere Schuhe. Socken oder Strumpfhosen kannte man nicht. Sklaven durften keine Schuhe anziehen. Die **Kinder** wurden wie die Erwachsenen gekleidet.

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!

### Angeberwissen:



Das Anlegen der Toga war nicht einfach. Dieses Kleidungsstück für Männer bestand aus fast 6 Metern Stoff, der vor dem Körper kunstvoll in Falten gelegt werden musste. Dafür brauchte man Zeit und Fingerspitzengefühl. Meist benötigte man einen Helfer, um die Toga anziehen zu können.



Einfacher Römer mit Tunika  
Übrigens: Römer trugen kurzes Haar und selten Bart



Einfache Römerin mit Tunika, Stola und Palla



Vornehmer Römer mit Tunika und Toga



Vornehme Römerin mit Tunika, Stola und farbiger Palla

# Bei den Römern (Mini-Werkstatt)



## Religion

Die Römer beteten viele Göttinnen und Götter an. Jede Gottheit war für einen bestimmten Bereich des Lebens zuständig. Mit Opfern wie Speisen, Blumen oder Weihrauch versuchte man, die Gottheiten freundlich zu stimmen. Man erbat ihre Hilfe für schwierige Situationen und bei schweren Entscheidungen.

Für die Götter bauten die Römer Tempel. Der Altar stand dabei meist im Freien. Dort konnte dann jeder Römer seine Opfergaben ablegen. Viele Römer besaßen außerdem einen Hausaltar in ihrer Wohnung. Priester und Priesterinnen waren die Vermittler zwischen den Göttern. Der römische Kaiser war zugleich der oberste Priester. Manche Kaiser sahen sich aber schon zu Lebzeiten als gottgleich an. Sie ließen sich als Gottheit verehren. Im Römischen Reich gab es viele Feiertage, die den verschiedensten Göttern gewidmet waren.

Hier werden einige römische Götter und Göttinnen vorgestellt:



Jupiter war der oberste Gott. Er war der Göttervater und stand über allen anderen Gottheiten.



Juno war die Frau Jupiters.



Diana war die Göttin der Jagd.



Minerva war die Göttin der Weisheit.



Mars war der Gott des Krieges.



Apollo war der Gott der Wissenschaft und Künste.



Neptun war der Gott des Meeres.



Bacchus war der Gott des Weines.



Venus war die Göttin der Liebe und Schönheit.

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!



### Angeberwissen:

Die meisten Götter wohnten nach Ansicht der Römer auf dem Olymp. Dies war ein besonderer Ort, der für Menschen nicht zugänglich war. Fast alle römischen Götter wurden bereits im alten Griechenland verehrt. Die Römer übernahmen deren Gottheiten. Sie gaben ihnen nur andere Namen. Einige Götter sind übrigens Namensgeber für unsere Monate.

## Bei den Römern (Mini-Werkstatt)



Wochenenden und Schulferien waren bei den Römern unbekannt. Allerdings gab es viele Feiertage. Das konnten zum Beispiel Festtage zu Ehren von Göttern sein, Gedenktage an große Siege oder auch Geburtstage der Kaiser.

Grundsätzlich standen die Römer sehr früh auf, denn sie nutzen das Tageslicht und die kühle Morgenluft für erste Arbeiten. Der Arbeitstag endete oft erst mit der Dämmerung. Reiche Römer konnten es sich leisten, auch schon am Nachmittag Feierabend zu machen. Sklaven und arme Römer hatten kaum Freizeit und mussten nicht selten auch an Feiertagen hart arbeiten.

In ihrer Freizeit gingen die Römer gerne in den öffentlichen Parkanlagen spazieren oder besuchten die öffentlichen Badeanstalten, die Thermen. Dort konnten sich bis zu 1000 Menschen aufhalten. Man schwamm, trieb Sport, ließ sich massieren, besuchte einen Arzt oder ging in die Sauna. Für Männer und Frauen gab es getrennte Thermen. Der Eintritt in die Thermen war oft umsonst. Für viele Römer war es auch der Ort, um sich mit Freunden zu treffen oder Geschäfte zu machen. Imbissbuden sorgten für das leibliche Wohl.

Außerdem besuchten die Römer in ihrer Freizeit gerne Wagenrennen oder Schaukämpfe in den Amphitheatern. Auch Brettspiele waren bekannt und wurden zusammen gespielt. Die Römer kannten bereits Spiele mit Bällen, die man gerne in Gemeinschaft spielte.

## Freizeitgestaltung bei den Römern

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!



### Angeberwissen:

Ein Amphitheater war ein nach oben offener Bau für Veranstaltungen mit vielen Zuschauern. Es gab Ränge mit Sitzplätzen. Je weiter unten man saß, umso reicher und angesehener war man. Frauen durften nur ganz oben sitzen. Das Kolosseum in Rom war das größte Amphitheater des Reichs. Es bot Platz für etwa 50.000 Besucher.

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



Die römischen Soldaten (Legionäre) bildeten die erfolgreichste Armee der damals bekannten Welt. Die Soldaten schützten die Grenzen und eroberten neue Gebiete. Sie waren gut ausgerüstet, hervorragend ausgebildet und sehr diszipliniert. Die meiste Zeit waren die Soldaten zu Fuß unterwegs. Dabei legten sie pro Tag etwa 30 Kilometer zurück. Nur ein römischer Bürger konnte **Legionär** werden. Bevor ein Legionär seinen Dienst in der Armee antreten durfte, musste er etwa ein halbes Jahr eine Ausbildung machen. Er musste außerdem gesund und fit sein. Bekleidet war ein Legionär mit einer Tunika, einem Brustpanzer, einem Schienbeinschutz, einem Helm mit Nackenschutz und Wangenklappen und festen Ledersandalen. Zu seiner Kampfausrüstung gehörten Dolch, Schwert, Speer und Schild. Das Gepäck bildete eine Art Rucksack mit Wasserflasche, einer Decke, einem Mantel, Essgeschirr und Werkzeug. Das Gepäck musste jeder Legionär selbst tragen. Es wog um die 40 Kilogramm. Da die Soldaten so viel schleppen mussten, wurden sie auch scherzhaft „Maultiere“ genannt. Nach etwa 20 Jahren in der Armee durfte ein Legionär in den Ruhestand gehen. Erst dann war ihm erlaubt zu heiraten und eine Familie gründen. Als kleines Geschenk erhielt er meist ein Stück Land oder Geld. Die Soldaten wurden in Gruppen zusammengefasst. Die größte Einheit war die Legion. Sie bestand aus 3.000 bis 6.000 Fußsoldaten und Reitern, die schweres Kampfgerät (zum Beispiel Katapulte) mit sich führten. Unterstützung bekam das Römische Heer noch von Hilfstruppen aus den eroberten Gebieten.



## Das Römische Heer

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!

### Das kann dir helfen:



Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!

### Angeberwissen:



Das Römische Heer war perfekt organisiert. Immer wieder wurden Angriffs- und Verteidigungsmöglichkeiten trainiert. Besonders bekannt ist dabei die Schildkrötenformation. Die Soldaten hielten ihre Schilde über dem Kopf. Nur die vordere Reihe hielten die Schilde nach vorne. Sie war man wie durch einen Schildkrötenpanzer geschützt.

# Bei den Römern

(Mini-Werkstatt)



## Gladiatoren

Die Römer liebten Schaukämpfe in einem Amphitheater. Dort fanden besonders grausame Kämpfe statt, die Gladiatorenkämpfe. Sie konnten den ganzen Tag dauern. In Rom war auch oft der Kaiser anwesend. Für das Spektakel gab es extra ausgebildete Kämpfer, die **Gladiatoren**. Meist waren das Sklaven, Kriegsgefangene oder Verbrecher, die in einer Gladiatorenschule ausgebildet wurden. Später gab es auch Berufsgladiatoren. Die Gladiatoren besaßen verschiedene Waffen wie ein Netz oder ein Kurzsword und unterschiedliche Schutzausrüstungen. Besonders beliebt war der **Murmillo**, der mit einem Schild, einem Helm und einem Schwert ausgestattet war. Gladiatoren kämpften gegen andere Gladiatoren oder auch gegen wilde Tiere. Ein Schiedsrichter wachte über den Kampf. War ein Gladiator verwundet, durften oft die Zuschauer entscheiden, ob er getötet wurde oder weiterleben durfte. Ob man dazu wirklich Handzeichen benutzte, ist nicht ganz sicher.

Hier siehst du beliebte Gladiatorentypen:



Murmillo



Secutor



Hoplomachus



Thraex



Retarius

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!



### Das kann dir helfen:

Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!



### Angeberwissen:

Das Wort Gladiator bedeutet übersetzt so viel wie Schwertmann. Die meisten Gladiatoren waren nämlich mit einem Schwert ausgestattet. Siegreiche Gladiatoren waren die Promis der Antike. Man konnte Figuren von ihnen kaufen. Sogar an Hauswänden fand man ihre Namen und Bilder. Auch Frauen (gladiatrix) kämpften in der Arena.

# Bei den Römern

## (Mini-Werkstatt)



Das Römische Reich war sehr groß und daher wurden dort auch verschiedene Sprachen gesprochen. Die Amtssprache war jedoch **Latein**. Auch Griechisch wurde genutzt, um sich zu verständigen.

Wichtige Texte schrieben die Römer mit Tinte auf Papyrus oder Pergament. Statt festgebundener Bücher gab es Schriftrollen. Notizen oder kleinere Texte notierte man auf Holzstücken oder nutzte Wachstafeln.

Die Römer verbreiteten ihre Schriftzeichen im ganzen Reich. Ihr Alphabet nutzen wir noch heute. Allerdings bestand das damalige Alphabet nur aus 22 Zeichen. W und Y gab es nicht. Ein K war ein C und ein J war ein I. Das U wurde wie V geschrieben. Umlaute waren unbekannt. Ein ä wurde zum Beispiel als ae geschrieben.

Heute noch verwenden wir Wörter, die eigentlich aus dem Lateinischen stammen. Viele Fremd- und Fachwörter kann man aus dem Lateinischen ableiten. Wer Arzt, Apotheker, Jurist oder Priester werden möchte, benötigt auch heutzutage noch Lateinkenntnisse.

Zahlen schrieben die Römer ebenfalls mit Buchstaben. Es gab 7 Buchstaben, die für bestimmte Zahlen standen. Damit konnte man alle anderen Zahlen schreiben, musste aber einige Regeln beachten. So durften etwa nie vier gleiche Zeichen aufeinanderfolgen. Eine 4 wurde also nicht als IIII geschrieben, sondern als IV. Der 5 setzte man eine 1 voran. Man subtrahierte also die 1 von der 5 und erhielt so 4.

1	5	10	50	100	500	1000
I	V	X	L	C	D	M

Mit diesen Zahlen konnten die Römer alle anderen Zahlen bilden.

### Latein für Anfänger:



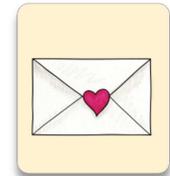
fenestra  
(Fenster)



familia  
(Familie)



tabula  
(Tafel)



brevis  
(Brief)



corbis  
(Korb)



circus  
(Zirkus)

## Sprache und Schrift

### Deine Aufgabe:



Lies genau. Bearbeite dann die Aufgaben zu dieser Station!



### Das kann dir helfen:

Lies genau und markiere dir Schlüsselbegriffe!



### Angeberwissen:

Römische Zahlen finden sich in unserer Zeit zum Beispiel noch auf Zifferblättern, Grabsteinen oder Inschriften. Heute verwenden wir allerdings arabische Zahlen. Sie sind gerade zum Rechnen brauchbarer als die Zahlen der alten Römer.





[www.ideenreise-blog.de](http://www.ideenreise-blog.de)

Schriften: Andika Leseschrift

Kimberly Geswein Fonts

Schulschrift by Julie Mania ([www.amoedo.de](http://www.amoedo.de))

Grundschrift (<http://www.lernsoftware-mathematik.de/?p=1167>)

[www.teacherspayteachers.com/Store/Jackie-G](http://www.teacherspayteachers.com/Store/Jackie-G)

Grafiken:

Christine Wulf

Hans-Jürgen Krahl

[www.teacherspayteachers.com/Store/Sarah-Pecorino-Illustration](http://www.teacherspayteachers.com/Store/Sarah-Pecorino-Illustration)

[www.teacherspayteachers.com/Store/Educlips](http://www.teacherspayteachers.com/Store/Educlips)

[www.teacherspayteachers.com/Store/Kari-Bolt-Clip-Art](http://www.teacherspayteachers.com/Store/Kari-Bolt-Clip-Art)

[www.teacherspayteachers.com/Store/Kate-Hadfield-Designs](http://www.teacherspayteachers.com/Store/Kate-Hadfield-Designs)

[www.teacherspayteachers.com/Store/Prince-Padania](http://www.teacherspayteachers.com/Store/Prince-Padania)

Bitte beachte:

Du darfst das Material für deinen Unterricht anfertigen und verwenden.

Eine gewerbliche Nutzung ist untersagt.

Alle Grafiken müssen im Material verbleiben.

Die Veränderung des Materials ist ebenfalls untersagt.

Solltest du auf Urheberrechtsverletzungen aufmerksam werden, melde dies bitte an

[ideenreise@web.de](mailto:ideenreise@web.de)